

Schwerpunktthema „Wäller Verfolgung – Wäller Zuflucht“

Beiträge für „Wäller Heimat“ gesucht

Auch in diesem Jahr beginnen die Vorbereitungen auf die 37. Ausgabe des bekannten Heimatjahrbuches des Westerwaldkreises, der „Wäller Heimat“, mit der Entscheidung bezüglich des Schwerpunktthemas.

Dazu kam das Redaktionsteam, bestehend aus Christian Buchner, Dr. Moritz Jungbluth, Barbara Krekel, Antonius Kunz, Dr. Markus Müller, Markus Müller, Matthias Schneider, Elisa Schröder, Lena Schardt und Marvin Kraus, kürzlich zusammen. Das Thema der Wäller Verfolgung – Wäller Zuflucht soll im Fokus der nächsten Ausgabe stehen.

Ein Thema, welches damals als auch heute noch von großer Bedeutung ist. Insbesondere regionale Schicksale und Ereignisse sind recherchwürdig und in manchen Facetten noch weitestgehend unbekannt.

Welche Schicksale ereilten Verfolgte im Westerwald? Wer bzw. welche Personengruppen wurde verfolgt und in welchen Zeiten?

Wo wurde verfolgten Menschen Zuflucht geboten? Wie gingen Westerwälderinnen und Westerwälder mit Verfolgung um? Welche Hilfsangebote gab es?

Das alles stellt Anhaltspunkte dar, wie das diesjährige Schwerpunktthema beleuchtet und was Inhalt des neuen Heimatjahrbuches werden kann. Für schreibkundige Leserinnen und Leser der Wäller Heimat ergeben sich viele Möglichkeiten und Aspekte, um dieses vielschichtige und wichtige Thema darzustellen und der Leserschaft näher zu bringen.

Wie gewohnt werden über das Schwerpunktthema hinaus Beiträge gesucht. Darunter fallen zum Beispiel Texte aus Regionalgeschichte, Natur-, Heimat- und Volkskunde. Ein

besonderes Highlight stellen dabei auch die Ausarbeitungen in Mundart dar.

Dies bietet die Möglichkeit, dieses Stück Kultur zu bewahren.

Die besten Beiträge wählt das Redaktionsteam für die Veröffentlichung aus.

Einsendeschluss ist der 20. Mai 2022. Beiträge bitte – möglichst als Word-Datei, gerne mit Fotos –

an folgende E-Mail-Adresse senden:

waeller.heimat@westerwaldkreis.de
Beiträge in Papierform wie gewohnt an:

Redaktion Wäller Heimat,
Peter-Altmeier-Platz 1,
56410 Montabaur.

Weitere Infos
unter Telefon:

02602 124-326
oder 02602 124-741.



Foto: Pressestelle Kreisverwaltung

Aktion zum Internationalen Frauentag am 08. März

Wer braucht Feminismus?



Arbeitskreis Int. Frauentag im Westerwaldkreis

Der Arbeitskreis Internationaler Frauentag im Westerwaldkreis ist am 8. März in Bad Marienberg präsent, um auf die Diskrepanz von rechtlicher Gleichstellung und weib-

licher Lebenswirklichkeit in Deutschland hinzuweisen.

Die Frage „Wer braucht Feminismus?“ verbinden die Westerwälder Akteurinnen mit dem Slogan des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) für den Internationalen Frauentag am 8. März „Wandel ist weiblich!“. Mit der Aktion auf dem Marktplatz in Bad Marienberg machen sie auf die Lücke zwischen rechtlicher Gleichstellung der Geschlechter und realer Lebenswelt von Frauen aufmerksam. Damit fordern sie den gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Chancengleichheit, Gewaltfreiheit und politischer Teilhabe ein.

„Mit unserer Aktion wollen wir die Diskrepanzen sichtbar machen, die sich in Altersar-

mut von Frauen, Lohn(un)gleichheit, Gewaltschutz und Folgen der Pandemie gegenüber der grundgesetzlich verankerten Gleichwertigkeit von Männern und Frauen auf tun und warum es deshalb Feminismus braucht“, erläutert Gleichstellungsbeauftragte Beate Ullwer die Kampagne. Edith Sauerbier vom DGB Koblenz ergänzt: „Die Pandemie hat die Ungleichheit in der Verteilung der Sorge- und Erwerbsarbeit zwischen Männern und Frauen, bzw. deren Konsequenzen verstärkt. Die Entscheidungsträger/innen in Politik und Wirtschaft tragen gerade jetzt eine große Verantwortung dafür, dass der Weg in eine Nach-Coronazeit mit massiven Veränderungen

durch die Digitalisierung und den Klimawandel, für Frauen ein Wandel zu mehr Chancengleichheit wird.“

Der Arbeitskreis Internationaler Frauentag organisiert seit mehr als 20 Jahren kulturell-politische Aktionen am 8. März im Westerwaldkreis. Akteurinnen sind der Notruf Frauen gegen Gewalt e.V., das Präventionsbüro Ronja, das Frauenzentrum Beginenhof, Frauen für Frauen e.V., DGB Region Koblenz sowie die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Verbandsgemeinden Hachenburg und Westerburg.

Die Aktion findet am 8. März von 10.30 bis 11.30 Uhr auf dem Marktplatz in Bad Marienberg statt.